



NIEDERSCHRIFT

über die am Donnerstag, dem 24. Juni 2010 im Sitzungssaal des Rathauses abgehaltene 2. öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend:

Vorsitzender:

Bgm. Mag. Eugen Gabriel

Gemeinderäte:

Vbgm. Ilse Mock, Mag. Johann Entner, Mag. Rainer Hartmann, Ing. Alexander Krista, Reinhard Huber

Gemeindevertreter:

Mag. Michaela Gort, Günter Kara, Hildegard Köck, Klaus Tschabrun, Alois Neyer, Ernst Marte, Mag. Thomas Welte, Roland Schmid, Uwe Leichte, Harald Zwerschina, Karl Hundertpfund, Lucas Bertsch, Renate Reisch, Veseljko Markovic, Mag. Erich Ronacher, Manfred Lins, Christian Märk, Gerlinde Wiederin, Martin Vonach

Ersatzleute:

Martin Gstach, Erika Giesinger

Auskunftspersonen:

Ing. Robert Hartmann, Hubert Gstach

Schriftführer:

Helmut Tiefenthaler

Entschuldigt: GR Franz Lutz, GV Walter Gohm

Beginn: 19.30 Uhr

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung, die Ersatzleute und die Zuhörer, stellt die ordnungsgemäße Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zu der auf 19.30 Uhr angesetzten Bürgerfragestunde sind 3 Personen erschienen. Es wird eine Anfrage wegen einer Begrenzungsmauer in der Unteren Lände gestellt.

Beginn der Gemeindevertretungssitzung: 19.40 Uhr

Vor Eingang in die Tagesordnung hält die Gemeindevertretung für den am 16. Juni 2010 verstorbenen Gemeindegänger Simon Wilhelmer eine Gedenkminute ab. Simon Wilhelmer hat sich vor allem für den Schachsport eingesetzt und vielen Frastanzern Kindern und Schülern das Schachspielen gelehrt. Für seine Verdienste um den Schachsport hat Simon Wilhelmer im Jahre 2003 das Ehrenzeichen der Marktgemeinde Frastanz erhalten.

Tagesordnung:

- 1.) Genehmigung der Niederschrift der letzten Gemeindevertretungssitzung
- 2.) Berichte des Bürgermeisters
- 3.) Grundgeschäfte
- 4.) Flächenwidmungen und Änderungen Bebauungsplan
- 5.) Hochwasserschutz Kasalbrücke - Vergaben
- 6.) Forstweg Untere Fina
- 7.) Anträge e5-Team
- 8.) Erstellung einer Fahrrad-Schwachstellenanalyse in Zusammenarbeit mit dem Energieinstitut Vorarlberg
- 9.) Pilotprojekt "Papiertonne" gemeinsam mit der Marktgemeinde Nenzing
- 10.) Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) - Bericht und Zustimmung Fahrplan 2010/11
- 11.) Fremdwährungsdarlehen
- 12.) Rücklagenauflösung und -zuführung
- 13.) Rechnungsabschluss 2009 mit Prüfbericht
- 14.) Um- und Nachbesetzung von Ausschüssen
- 15.) Allfälliges

Erledigung:

1.) Genehmigung der Niederschrift der letzten Gemeindevertretungssitzung

Die Niederschrift der 1. öffentlichen Gemeindevertretungssitzung vom 7. April 2010 wird ohne Einwand genehmigt. (einstimmig)

2.) Berichte des Bürgermeisters

- a) Seit der letzten Gemeindevertretungssitzung haben der Gemeindevorstand, verschiedene Ausschüsse, Kommissionen und Beiräte in insgesamt 28 Sitzungen getagt.
- b) Der Gemeindevorstand hat in seiner 4. Sitzung am 17. Mai das Straßenbeleuchtungsprogramm für 2010 beschlossen. Es werden insgesamt rd. 30 Lichtpunkte in Amerlügen und an den Straßen Auf der Bleiche, Rainweg, Kohlplatzgässle und Bahnweg mit Gesamtkosten von rd. € 85.000,- errichtet.
- c) Auf derselben Sitzung hat der Gemeindevorstand neue Möbel für das Rathaus angeschafft. Durch die ständig wachsenden Aufgaben des Bauamtes wurde eine Personalaufstockung vorgenommen, was eine Erweiterung der Büroräume bedurfte.

- d) Der Gemeindevorstand hat für dieses Jahr Straßensanierungen mit einem Gesamtaufwand von rd. € 160.000,-- beschlossen.
- e) Dem Jugendhaus K9 wurde eine zusätzliche Personal- und Betriebsförderung bewilligt.
- f) Auf Empfehlung des Finanzausschusses hat der Gemeindevorstand der Ganztagesbetreuungseinrichtung PANAMA eine Strukturförderung für die Jahre 2009 und 2010 gewährt.
- g) Es sind derzeit Gespräche mit der Gemeinde Satteins und einigen Jagdberggemeinden bezüglich einer Vereinbarung für Baurechtsangelegenheiten durch die Marktgemeinde Frastanz im Gange.
- h) Die im Voranschlag 2010 enthaltenen Vereins- und Jugendförderungen werden in den nächsten Tagen ausbezahlt.
- i) Der Gemeindevorstand hat am 14. Juni verschiedene Sanierungen in der VS Dorf und in allen Kindergärten mit einem Gesamtaufwand von rd. € 80.000,-- beschlossen. Aufgrund der allgemeinen Steigerung der Anzahl der Kindergartenkinder und der Aufnahme der 3jährigen Kinder in den Kindergarten müssen im kommenden KG-Jahr Gruppen erweitert werden. So wird z.B. die bisherige Wohnung in der VS Amerlügen in Kindergartenräume umgebaut.
- j) Die Marktgemeinde Frastanz führt mit der Marktgemeinde Nenzing Gespräche bezüglich dem Projekt "Wasserversorgung Bazora - Gurtis - Parzellen". Vorgesehen ist, dass im September 2010 ein Grundsatzbeschluss gefasst werden kann. Mit der Umsetzung ist in den Jahren 2012 - 2014 zu rechnen.
- k) Mitte April 2010 fand in Frastanz das Erfahrungsaustauschtreffen der Vorarlberger e5-Teams statt. Neben dem Informationsaustausch standen Besichtigungen der Biowärmeanlage und der neu renovierten Mittelschule auf dem Programm.
- l) Am 30. April hielt die "aqua mühle frastanz GmbH" im Adalbert-Welte-Saal das 5. aqua-forum ab. Als Gastreferent sprach der bekannte Journalist und Buchautor Andreas Feiertag zum Thema "Bildung - Fundament gegen Armut und Ausgrenzung".
- m) Am 7. Mai wurde auf dem ehemaligen Sternenparkplatz der Spatenstich für das "aqua-haus" vorgenommen. In diesem Gebäude werden verschiedene Wohnungen und Räume für die aqua mühle frastanz und die VOGEWOSI errichtet. Die Ganztagesbetreuungseinrichtung PANAMA wird ebenfalls einziehen.
- n) Am 1. Juni erhielten im Rahmen einer Feier neun Frauen Urkunden für den erfolgreichen Abschluss ihrer Heimhilfe-Ausbildung. Dies war bereits der sechste diesbezügliche Kurs, welcher von aqua mühle frastanz gemeinsam mit dem AMS Vorarlberg durchgeführt wurde.

- o) Am diesjährigen, landesweiten Fahrradwettbewerb nehmen rund 9.000 Personen aus Vorarlberg teil. Aus Frastanz sind derzeit 119 Personen gemeldet. Eine Teilnahme ist jederzeit unter www.fahrradwettbewerb.at möglich.
- p) Auf Einladung des Ausschusses "Jugend, Familie und Integration" haben am 21. Mai rund 40 Kinder den Trainingskurs für Inlineskater besucht.
- q) Am 5. Mai fand im Rahmen der 60-Jahr-Feier UTTC Frastanz die diesjährige Sportlerehrung statt. Dabei wurden zahlreiche Auszeichnungen an erfolgreiche Sportler und Funktionäre vergeben.
- r) Ebenfalls am 5. Mai wurde im Rahmen der "Regionalentwicklung Im Walgau" in Gurtis die neu entwickelte Walgaukarte vorgestellt. Diese Karte, welche u.a. Wanderrouten, Tipps zur Naherholung, Beschreibungen von Natur- und Kultur-Sehenswürdigkeiten enthält, kann im Rathaus um € 4,- erworben werden.
- s) Am 21. und 22. Juni wurde der Bereich "Auf der Bleiche" auf eine Länge von rd. 350 lfm mit einer Regelbreite von 4,25 m asphaltiert. Anschließend erfolgt die Belagsanierung "Blödleweg" (ca. 370 lfm mit der vorhandenen Breite von rd. 2,8 m). Die Fertigstellung des Gesamtprojektes "Auf der Bleiche" ist für Juli 2010 geplant.
- t) Beim Kanalbau in Amerlügen wurde am 14. Juni der Kapellenweg und ein Teil des Herrenweges und Im Blamedon asphaltiert. Die derzeit noch offenen Arbeiten (Kanal- und Straßenbau Reckholderaweg, Straßenbau und Belagsanierungen beim Herrenweg, Gasella und Im Blamedon) werden bis August 2010 abgeschlossen. Die Straßenbeleuchtung wird im Juli / August 2010 fertiggestellt. Die Schlussvermessung, welche in Etappen erfolgen wird, ist in Auftrag gegeben. Die Wasserversorgung Bodenwald ist seit Mai 2010 in Betrieb.
- u) Die Vorstellung von Gabriele Mock-Neusiedler, Andrea und Harald Gau und Rita und Bernd Morscher gegen den Berufungsbescheid der Marktgemeinde Frastanz bezüglich dem Bauvorhaben der Fa. I&F Immobilien und Finanzdienstleistung GmbH, Feldkirch (Errichtung einer Wohnanlage mit 10 Wohneinheiten und einer Tiefgarage auf den GST-NRn 2693 und 2696/2) wurde von der BH Feldkirch mit Bescheid vom 19. April 2010 abgewiesen. Gegen diesen Bescheid hat Gabriele Mock-Neusiedler Beschwerde beim Verfassungsgerichtshof eingebracht. Dieser hat mit Beschluss vom 21. Juni 2010 festgestellt, dass der Beschwerde keine aufschiebende Wirkung zuerkannt wird.
- v) Am 17. Juni fand die 13. Jahreshauptversammlung des ABF (Arbeitsinitiative Bezirk Feldkirch) statt. Anschließend an diese Versammlung wurde die neu errichtete "Werkstätte Holzbau und Landschaftspflege" des ABF im ehemaligen Meusbürger-Areal offiziell eröffnet.
- w) Vor kurzem ist die von der Vbg. Landesregierung in Auftrag gegebene

Aktualisierung des Biotopinventars der Marktgemeinde Frastanz erschienen. Darin sind sämtliche Frastanzer Biotope mit ihren Veränderungen und Schönheiten angeführt, welche es zu hegen, zu pflegen und zu erhalten gelte.

- x) Die ÖBB plant eine Erweiterung der bestehenden park & ride - Anlage beim Bahnhof Frastanz. Mit der Schaffung von zusätzlichen 38 PKW-Parkplätzen wollen die Bundesbahnen ihren Kunden noch mehr Service bieten. Es ist eine Kostenbeteiligung durch die Marktgemeine Frastanz in Höhe von 25 % vorgesehen.
- y) Am 10 Juni wurde in einem Gespräch dem Bürgermeister von der Post AG mitgeteilt, dass die Poststelle Frastanz nicht mehr positiv geführt werden könne und die Post AG daher auf der Suche nach einem Postpartner sei. Der Bürgermeister teilt dazu ergänzend mit, dass aqua mühle frastanz bereits in fünf Gemeinden Postpartner ist und auch bereit wäre, diese Stelle in Frastanz zu übernehmen. Weiterführende Gespräche sind im Gange.
- z) Auch dieses Jahr sind wiederum verschiedene Aktivitäten bezüglich "Frastanzer Kinder-Sommer" geplant. Die Marktgemeinde, das Domino, die Pfarre und aqua mühle frastanz haben ein umfangreiches Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche von 6 bis 15 Jahren vorbereitet.

Zu den Berichten des Bürgermeisters wird eine Anfrage bezüglich den zu sanierenden Kanalschachtdeckeln im Sonnenheim gestellt.

3.) Grundgeschäfte

Die Marktgemeinde Frastanz kauft von Norbert Gassner, Göfis, das Riedgrundstück Nr. 5715 im Ausmaß von 3.210 m² zu den vereinbarten Bedingungen.

(einstimmig)

4.) Flächenwidmungen und Änderungen Bebauungsplan

Der Planungsausschuss hat in der Sitzung vom 12. Mai 2010 über Flächenumwidmungsanträge beraten und Empfehlungen abgegeben, über welche der Obmann des Planungsausschusses, GR Reinhard Huber berichtet. Die Gemeindevertretung fasst folgende Beschlüsse:

a) Pierre Egger, Grundstück "Im Höfle"

Auf Antrag von Pierre Egger, Stutzweg, beschließt die GVER die Umwidmung eines Teiles der GST-NR 4368/2 im Ausmaß von ca. 11 m² von FF in BW sowie im Bebauungsplan die Zuteilung in die Kategorie BW 6.

(Abstimmungsverhältnis: 26 Ja, Bgm. Eugen Gabriel nimmt wegen Befangenheit an der Beratung und Abstimmung nicht teil)

b) Waltraud Serec, Grundstück "Lehenhöfstraße"

Der Antrag von Waltraud Serec, Amerlögner Weg, um Erweiterung der BM-Widmung des GST-NR 521 mit der Begründung abgelehnt, dass laut vorliegenden Planunterlagen für das auf diesem Grundstück geplante Gebäude genügend gewidmeter Grund zur Verfügung stehe.

(einstimmig)

c) Birgit Gabriel, Grundstück "Frastafedner Straße"

Auf Antrag von Birgit Gabriel, Mariexner Straße 67h, beschließt die GVER die Umwidmung eines Teiles der GST-NR 4529/1 im Ausmaß von ca. 4 m² von FF in BW sowie im Bebauungsplan die Zuteilung in die Kategorie BW 5. (einstimmig)

5.) Hochwasserschutz Kasalbrücke - Vergaben

Die Ausschreibungen für die Vergabe der Arbeiten zur Errichtung des Hochwasserschutzes an der Kasalbrücke und an der Linken und Rechten Lände erfolgten entsprechend dem Bundesvergabegesetz im nicht offenen Verfahren. Die Angebote wurden vom Büro Werner Consult geprüft, welches jeweils ein Vergabevorschlag gemacht hat.

1. Baumeisterarbeiten

(betrifft Baumeisterarbeiten an der Kasalbrücke, die Dammerhöhungen im Bereich des früheren "Bayer-Areals", an der Linken und an der Rechten Lände sowie die Verlegung der bestehenden Radwegbrücke bei der L 190)

Ausschreibungsergebnis:

<u>Firma</u>	<u>Nettobeträge</u>	<u>Differenz</u>
Gort, Frastanz	€ 292.854,99	
Hilti & Jehle, Feldkirch	€ 307.918,65	5,14 %
Swietelsky, Feldkirch	€ 309.563,01	5,71 %
Wilhelm & Mayer, Götzis	€ 312.825,32	6,82 %
Jäger, Schruns	€ 342.634,80	17,00 %
Rhomberg, Bregenz	€ 356.439,60	21,71 %

Auf Empfehlung des Büros Werner Consult beschließt die GVER die Vergabe der Arbeiten an die Billigstbieterin, Fa. Gort, zum Angebotspreis.

(Abstimmungsverhältnis: 26 Ja, GV Michaela Gort nimmt wegen Befangenheit an der Beratung und Abstimmung nicht teil)

2. Mobiler Hochwasserschutz

(hier handelt es sich um dasselbe Elementsystem, welches bereits bei den beiden vorhandenen mobilen Hochwasserschutzstellen - Rungeldonweg und Auf dem Rud - verwendet wird)

Ausschreibungsergebnis:

<u>Firma</u>	<u>Nettobetrag</u>
Wolf, Weiler	€ 23.875,00

Auf Empfehlung des Bauamtes beschließt die GVER die Vergabe der Arbeiten an die Fa. Wolf zum Angebotspreis. (einstimmig)

3. Schlosserarbeiten (Geländer)

(neues, abnehmbares Geländer an der Kasalbrücke sowie neue Geländer an der

Linken und Rechten Lände)
Ausschreibungsergebnis:

<u>Firma</u>	<u>Nettobeträge</u>	<u>Differenz</u>
Benzer, Hohenems	€ 65.219,68	
Geiger, Nenzing	€ 72.688,96	11,45 %
Böhler, Feldkirch	€ 89.767,50	37,64 %
Bartl, Nüziders	€ 137.245,00	110,43 %

Auf Empfehlung des Bauamtes beschließt die GVER die Vergabe der Arbeiten an die Billigstbieterin, Fa. Benzer, zum Angebotspreis.

(einstimmig)

Der Gesamtbetrag der vergebenen Arbeiten und Leistungen beläuft sich auf € 381.949,67 ohne MWSt. Die voraussichtliche Kostenaufteilung beträgt: Bund 50 %, Land 40 % und Gemeinde 10 %. Die Ausführung der Arbeiten sind dringend notwendig, weil die Kasalbrücke bei entsprechender Hochwasserführung der Samina den Durchfluss des Wassers und des Geschiebes hemmen könnte und es dadurch zu einer Überflutung der angrenzenden und darunterliegenden Objekte führen würde.

Im Zuge dieses TOP berichtet der Bürgermeister über die am 23. Juni abgehaltene 3. Vorstandssitzung des Wasserverbandes III - Walgau u.a. wie folgt:

- Das Rückhaltebecken Bludesch-Gais kann umgesetzt werden.
- Beim BA 03 (III-Hochwasserschutz für Sonnenheim), welches die Gemeinden Frastanz, Satteins, Schlins und Nenzing betrifft, können die Grundstücksverhandlungen (Grundablosen einschließlich Ausgleichsflächen) in Angriff genommen werden. Insgesamt betrifft dies eine Fläche von rd. 30 ha (vor allem Au- und Waldfläche). Die Projektseinreichung könne im September 2010 erfolgen. Mit Gesamtkosten von rd. € 25 Mio werden entsprechende Rückhaltebecken in Satteins und Schlins errichtet und die III im Bereich Sonnenheim verbreitert.
- Es sind mehrere III-Ufersanierungen in verschiedenen Gemeinden vorgesehen.

6.) Forstweg Untere Fina

Die Agrargemeinschaft Fellengatter-Amerlügen-Bodenwald beabsichtigt die Gründung einer forstlichen Bringungsgenossenschaft und die Errichtung eines Forstweges im Bereich „Untere Fina“ mit einer Länge von rd. 1,0 km und einer Breite von 3,0 m. Damit würden rd. 10 ha Waldfläche (27 Eigentümer) erschlossen, darunter auch zwei Waldparzellen bzw. ein landwirtschaftliches Grundstück der Marktgemeinde Frastanz. Die Baukosten werden auf rd. € 86.000,-- geschätzt. Es wird mit einer 60 %igen Landesförderung gerechnet. Die Agrargemeinschaft ersucht die MGde Frastanz um Zustimmung für die Wegerrichtung auf den gemeindeeigenen landwirtschaftlichen GST-NRn 2917 und 2921, um Übernahme der anteiligen Errichtungskosten lt. Kostenschlüssel und um einen Baukostenzuschuss. Auf der am 18. Juni 2010 stattgefundenen ordentlichen Vollversammlung der Agrargemeinschaft Fellengatter-Amerlügen-Bodenwald wurde dieses Forstwegprojekt beraten und derzeit ist bekannt, dass bereits fast alle Waldeigentümer der Wegerrichtung zugestimmt haben.

Die Gemeindevertretung beschließt,

- a) dass der geplante Forstweg "Untere Fina" in den gemeindeeigenen GST-NRn 2917 und 2921 errichtet werden kann,
- b) dass dadurch die Marktgemeinde Frastanz Mitglied der Bringungsgenossenschaft "Untere Fina" wird,
- c) dass die anteiligen Wegerrichtungskosten übernommen werden und
- d) dass im Zuge der Budgetberatungen 2011 über eine zusätzliche Förderung (Baukostenzuschuss) beraten wird. (einstimmig)

7.) Anträge e5-Team

Die Marktgemeinde Frastanz wurde im Rahmen des Projekts "e5-Gemeinden" in den Jahren 2004 und 2007 mit bisher insgesamt 3 "e" ausgezeichnet. Die Umsetzung von energetisch bedeutenden Absichten und Projekten konnte seit dem e5-Beitritt kontinuierlich gesteigert werden. Das e5-Team mit Teamleiter Ing. Markus Burtscher strebt eine neuerliche Zertifizierung an, wobei die Auszeichnung mit einem vierten "e" erreicht werden soll und stellt daher an die Gemeindevertretung folgenden Antrag, welcher die GVER wie folgt einstimmig beschließt:

1. Der Antrag um Zertifizierung für das vierte "e" wird gestellt.
2. Neubauten und Sanierungen von Gemeindegebäuden werden nach klaren ökologischen und energetischen Zielvorgaben errichtet bzw. saniert. Diese Zielvorgaben sind in den Kriterien des Umweltverbandes für "nachhaltiges Bauen und Sanieren in der Gemeinde" festgehalten und entsprechen den bisherigen Sanierungen bei der Vbg. Mittelschule Frastanz und Objekt „Singergasse 14“.
3. Es wird an das e5-Team der Auftrag erteilt, ein Energieleitbild für Frastanz zu erstellen.
4. Das e5-Team soll bezüglich Bezug von Ökostrom über das Fördermodell der ÖKOSTROMBÖRSE beraten und einen diesbezüglichen Antrag der GVER zur Beschlussfassung vorlegen.

8.) Erstellung einer Fahrrad-Schwachstellenanalyse in Zusammenarbeit mit dem Energieinstitut Vorarlberg

Die Fraktion "Grüne und Parteifreie Frastanz" haben gemäß § 41 Abs. 2 GG die Behandlung dieses TOP beantragt. GV Gerlinde Wiederin erläutert der GVER den gestellten Antrag "Erstellung einer Fahrrad-Schwachstellenanalyse in Zusammenarbeit mit dem Energieinstitut Vorarlberg" und begründet diesen mit immer wieder passierenden Unfällen mit Radfahrern und der Zusage des Energieinstitutes, auf Antrag eine "Schwachstellenanalyse" durchzuführen.

Der Bürgermeister teilt dazu mit, dass das Land Vorarlberg im Jahre 2007 eine Studie "Radwegkonzept Feldkirch - Frastanz - Göfis - Satteins" in Auftrag gegeben habe, diese aber aufgrund einer Erkrankung des zuständigen Sachbearbeiters in der Landesverwaltung voraussichtlich erst im Herbst 2010 offiziell herausgegeben werde. Weiters gibt der Bürgermeister bekannt, dass bereits jetzt folgende Projekte und Konzepte vorliegen, welche das Thema Radfahren behandeln: "Projekt Frastanz mobil" (im November 2003 präsentiert), "Wanderwegekonzept Walgau Talsohle"

(2009 im Auftrag der Vbg. Landesregierung überarbeitet), "Mountainbike Routen in Frastanz" (Errichtung von Mountainbikerouten; diese Routen sollen voraussichtlich im Juli 2010 mit dem Land und den Grundbesitzern abgeklärt werden).

Der Bürgermeister schlägt vor, das offizielle Erscheinen des "Radwegkonzeptes Feldkirch - Frastanz - Göfis - Satteins" abzuwarten und dann über weitere Schritte zu beraten. In nachfolgenden Wortmeldungen wird dieser Vorschlag von einigen GV unterstützt.

GV Uwe Leichte gibt als Sprecher der SP-Fraktion bekannt, dass aufgrund von mehreren Unfällen seine Fraktion Anträge zur Verbesserung der Radfahrersituationen unterstützen werde. Er teilt weiters mit, dass entlang der L 190 einige, zum Teil sichtbehindernde Werbeplakate aufgestellt sind. Zum letztgenannten Thema informiert der Bürgermeister, dass diesbezüglich bereits der Gemeindevorstand an den Bauausschuss den Auftrag erteilt habe, sich grundsätzlich mit der Problematik „Werbetafeln“ zu befassen.

GV Veseljko Markovic kritisiert, dass der Radweg entlang der L 190 vor allem im Bereich der Tabaktrafik als Parkplatz benutzt wird und fordert Abhilfe.

GV Gerlinde Wiederin teilt mit, dass ihrer Fraktion nicht bekannt war, dass ein Radwegkonzept in Auftrag gegeben worden ist und formuliert den Antrag der Fraktion "Grüne und Parteilose Frastanz" wie folgt neu:

"Die Gemeindevertretung unterstützt grundsätzlich sanfte Mobilität als konkreten Beitrag zum Klimaschutz und möchte deshalb die Sicherheit der RadfahrerInnen auf Frastanzer Radwegen erhöhen. Dazu werden Maßnahmen ausgearbeitet und umgesetzt, um gefährliche Stellen zu entschärfen, und zwar

1. auf der Basis des neuen Radwegekonzeptes des Landes Vorarlberg für Feldkirch, Frastanz, Göfis und Satteins und, falls zusätzlich notwendig,
2. durch eine Fahrrad-Schwachstellenanalyse in Zusammenarbeit mit dem Energieinstitut Vorarlberg."

Dieser Antrag wird von der Gemeindevertretung einstimmig angenommen.

9.) Pilotprojekt "Papiertonne" gemeinsam mit der Marktgemeinde Nenzing

Aufgrund laufender Verschmutzung bei den Altstoffsammelstellen wird seit längerem in den Rathäusern von Nenzing und Frastanz amtsintern die Einführung einer Papiertonne für die Haushalte beraten. Diesbezüglich gibt es bereits Vorschläge, welche im Umweltausschuss und im Finanzausschuss beraten werden sollen. Vorgesehen wäre ein beschlussreifer Vorschlag zur Behandlung in der Gemeindevertretung im September 2010.

Zusätzlich sollte der Umweltausschuss grundsätzlich über die Weiterführung der Altstoffsammelstellen bzw. Schaffung einer zentralen Altstoffsammelstelle beraten.

Die GVER erklärt sich mit der vom Bürgermeister vorgeschlagenen Vorgangsweise einverstanden. (einstimmig)

10.) Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) - Bericht und Zustimmung Fahrplan 2010/11

Am 7. Juni 2010 hat in Dünserberg eine Verbandsversammlung des „Öffentlichen Personennahverkehrs Walgau“ stattgefunden, wobei u.a. der Rechnungsabschluss 2009 und der Voranschlag 2010 genehmigt wurden und Neuwahlen in die Verbandsorgane erfolgten. Weiters wurde auch der Fahrplan 2010 / 2011 genehmigt.

Vom Ausschuss „Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur“ liegt ein Antrag vor, dass die Linie 74 (Gurtis) um ca. 17.07 um einen Kurs – vor allem für Schüler und Pendler – ergänzt werden solle. Von den zu erwartenden zusätzlichen Kosten von rd. 8.000,- müssten die MG Frastanz und Nenzing jeweils die Hälfte tragen. Es ist auch eine Bedarfshaltestelle bei der Raiba Frastanz zu überlegen. Der GVOR hat diesen Antrag beraten und dem ÖPNV Walgau übermittelt. Weiters ist eine Zustimmung seitens der MGde Nenzing noch offen.

Vom ÖPNV Walgau wird derzeit eine Überprüfung der Fahrgastfrequenzen bei den verschiedenen Linien durchgeführt.

Die Gemeindevertretung erklärt sich mit dem Bericht des Bürgermeisters sowie mit dem ÖPNV-Walgau-Fahrplan 2010/2011 einverstanden. (einstimmig)

11.) Fremdwährungsdarlehen

Der Finanzausschuss hat über die Entwicklung der Schweizer-Franken-Kredite der Marktgemeinde Frastanz beraten und der GVER eine Empfehlung abgegeben.

GV Günter Kara informiert die GVER ausführlich und sehr kompetent über die Situation der Fremdwährungsfinanzierung im Bereich der Marktgemeinde Frastanz. Er erläutert mit Hilfe verschiedener Folien das Verhältnis von Euro-/ Fremdwährungsfinanzierung, die Entwicklung des Währungs- und Zinsrisikos und die aktuelle Situation der Fremdwährungsfinanzierung. Zum Schluss definiert GV Kara drei mögliche Maßnahmen, welche vorgenommen werden könnten:

1. Umschuldung in Euro
2. Absicherung CHF auf derzeitigem Niveau
3. keine Maßnahmen durchführen.

Auf Empfehlung des Finanzausschusses beschließt die GVER einstimmig, keine Maßnahmen durchzuführen, was Folgendes bedeutet:

- Betrachtung als strategische langfristige Finanzierung
- kein zusätzlicher Überwachungsaufwand
- Verteilung möglicher Verluste über weitere 15 Jahre Restlaufzeit
- Chance auf Kurserholung
- Risiko der Kursverschlechterung
- keine Umschuldung in Euro bei Break-Even
- verlustfreie Umschuldung in Euro bei Erreichung des Aufnahmekurses (1,5834).

12.) Rücklagenauflösung und -zuführung

Die Gemeindevertretung beschließt jeweils einstimmig, für nachstehend angeführte

Positionen Rücklagen zu bilden (zuführen) bzw. aufzulösen und diese im Rechnungsabschluss 2009 auszuweisen:

a) Rücklagen bilden (zuführen):

Bezeichnung

7700 6110 Spazier- und Wanderwege	€ 27.000,--
8160 0500 Öffentl. Beleuchtung Neu- und Ausbau	€ 24.000,--
8520 0500 Bau einer Müllstation	€ 21.000,--
Gesamtrücklagenzuführung zu Rechnungsabschluss 2009	€ 72.000,--

b) Rücklagen auflösen:

Bezeichnung

1630 0400 Freiwillige Feuerwehr - Anschaffung LFA	€ 50.000,--
8150 2980 Park- und Gartenanlagen	€ 15.000,--
9810 2980 Haushaltsausgleich Auflösung von Rücklagen	€ 141.224,77
Gesamtrücklagenauflösung zu Rechnungsabschluss 2009	€ 206.224,77

13.) Rechnungsabschluss 2009 mit Prüfbericht

Der Bürgermeister legt der Gemeindevertretung gemäß § 78 Gemeindegesetz den Rechnungsabschluss für das Jahr 2009 rechtzeitig vor. Die Gemeindevertreter haben mit der Einladung zu dieser Sitzung den Entwurf des RA 2009 sowie den Bericht des Prüfungsausschusses zum RA 2009 erhalten.

Der Rechnungsabschluss 2009 schließt mit

Einnahmen der Erfolgsgebarung	€ 13.464.583,01
Einnahmen der Vermögensgebarung	€ 1.704.487,63
Einnahmen der Haushaltsgebarung (Gesamteinnahmen)	€ 15.169.070,64
Ausgaben der Erfolgsgebarung	€ 10.954.429,03
Ausgaben der Vermögensgebarung	€ 4.214.641,61
Ausgaben der Haushaltsgebarung (Gesamtausgaben)	€ 15.169.070,64

Als Obmann des Finanzausschusses zeigt der Bürgermeister in einem ausführlichen Bericht verschiedenste Fakten und Überlegungen zum Rechnungsabschluss 2009 auf. Er erläutert anhand von Folien u. a. einige Schwerpunkte bei den Ausgaben und bei den Einnahmen, die Abweichungen bei den Ausgaben und den Einnahmen im Vergleich zum Voranschlag, die Aufteilung der Einnahmen und Ausgaben nach Kontengruppen in absoluten- und Prozentzahlen, den Schuldenstand und die Pro-Kopf-Verschuldung. Die Ausgabenseite teilt sich nach Ausgabenarten wie folgt auf: Sachaufwand: 40,23 %, Investitionsaufwand: 23,70 %, Pflichtausgaben: 16,16 %, Personalaufwand: 13,13 %, Tilgung: 4,26 %, Zinsen: 1,22 %, Leasingzahlungen: 1,29 %.

In weiterer Folge stellt der Bürgermeister u. a. die Entwicklung der Gemeindeabgaben und der Ertragsanteile des Bundes sowie den voraussichtlichen Nachtragsvoranschlag 2010 vor und berichtet über beschlossene Projekte und Finanzierungen im VA 2010.

Weiters gibt der Bürgermeister folgende Optimierungspotentiale bei den Gemeindefinanzen bekannt:

- Darlehensmanagement
- Gebührenhaushalte mit kostendeckenden Gebühren
- Ausgliederungen in die GIG
- Gemeindekooperationen forcieren
- Haushaltsvollzug - globale Budgets, Ermessensausgaben kürzen und Investitionen hinausschieben
- Aufgaben von Leistungen der Gemeinden und des Landes hinterfragen
- Budgetdisziplin nach den Grundsätzen Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit
- Nachtragsvoranschläge nur für Projekte, die bereits festgelegt sind oder nicht aufgeschoben werden können
- Verstärktes Controlling im Quartal. Mittelfristige Finanzplanung über KIM-Programm und Aufbau eines Normkostenmodells für Sozialzentrum durch das Land
- Organisationsentwicklungsprozess samt Personalentwicklung
- Richtlinien für die Direktvergabe von Aufträgen auszuarbeiten.

Zum Schluss seiner Ausführungen stellt der Bürgermeister fest, dass der Rechnungsabschluss 2009 der gesamten Gemeindevertretung und allen Bediensteten ein sehr positives Zeugnis ihrer Arbeit ausstelle. Sein Dank gelte daher den Mitgliedern der GVER und den Ausschüssen, den Bediensteten der Marktgemeinde Frastanz sowie den Steuerzahlern und den Betrieben unserer Gemeinde.

Der Bürgermeister stellt im Namen der Fraktion "Bürgermeister Eugen Gabriel - Frastanzer Volkspartei" den Antrag, die Gemeindevertretung möge den Rechnungsabschluss 2009 in der vorliegenden Fassung genehmigen und den Rechnungslegern die Entlastung erteilen.

Der Obmann des Prüfungsausschusses, GV Harald Zwerschina, erläutert einige Bemerkungen und Zahlen des vorliegenden Prüfungsberichtes. Er bringt z.B. die Entwicklung der Rücklagen zur Kenntnis und stellt fest, dass hinkünftige Budgets mit Schulden gemacht werden müssten, wenn die Entwicklung so weiter gehe. Die Pro-Kopf-Verschuldung im Jahr 2009 beträgt € 1.197,-- (zum Vergleich: 2008: € 1.161,--, 2007: € 1.239,--, 2006: € 1.314,--, 2005: € 1.320,--, 2004: € 1.406,--, 2003: € 1.470,--). Der Prüfungsausschuss hat weiters u.a. auch die Entwicklungen einiger Einnahmen- und Ausgabenbereiche, die Betriebsabgangsdeckungen der Krankenhäuser, die Entwicklung im Bereich soziale Wohlfahrt sowie die Betriebsergebnisse in den Bereichen Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallbeseitigung geprüft.

Der Prüfungsausschussobmann führt weiters aus, dass weiterhin eine genaue Planung und Budgeterstellung gemacht und ein quartalsmäßiges Controlling eingeführt werden müsse. Auch sei die strikte Einhaltung des Voranschlages notwendig und Abweichungen könnten nur dann akzeptiert werden, wenn diese unausweichlich seien. Weiters sei die Erstellung einer mittelfristigen Finanzplanung

auf fünf Jahre hinaus wichtig.

Dem Prüfungsbericht ist weiters zu entnehmen, dass die Verantwortlichen der Marktgemeinde Frastanz (Bürgermeister, Gemeindevorstand und Bedienstete) den Gemeindehaushalt im Jahr 2009 nach den Prinzipien der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit geführt haben. Der Prüfungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Entwicklung der Rücklagen durch die vorgesehenen Zuweisungen und Entnahmen und den vorliegenden Rechnungsabschluss der Marktgemeinde Frastanz für das Jahr 2009 zu genehmigen.

Es werden keine weiteren Wortmeldungen vorgebracht.

Zum Schluss dieses TOP stimmt die Gemeindevertretung über den vom Bürgermeister vorgebrachten Antrag ab. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

14.) Um- und Nachbesetzung von Ausschüssen

Martin Dobler hat auf die weitere Ausübung seines Mandates als GVER-Ersatz schriftlich verzichtet. Die Fraktion "Grüne und Parteilose Frastanz" geben daher folgende Ausschussumbesetzungen bekannt:

- 1.1. Abgabenkommission
Ersatz: Michael Tomaselli anstatt Martin Dobler
- 1.2. Kulturausschuss
Ersatz: Gerlinde Wiederin anstatt Martin Dobler
- 1.3. Planungsausschuss
Mitglied: Michael Tomaselli anstatt Christian Märk
- 1.4. Regionalplanungsgemeinschaft Walgau/Feldkirch
Delegierter: Christian Märk
Ersatz: kein Ersatz
- 1.5. Land- und Forstwirtschaft – wird nicht besetzt
- 1.6. Wohnungsausschuss – wird nicht besetzt

Die Fraktion "Die Frastanzer Freiheitlichen und Parteilose" geben folgende Ausschussumbesetzungen bekannt:

- 1.7. Land- und Forstwirtschaft
Mitglied: Hubert Tschabrun anstatt Christian Vrisk
Ersatz: Christian Vrisk anstatt Hubert Tschabrun
- 1.8. Wohnungsausschuss
Ersatz: Christian Vrisk anstatt Ingeborg Debortoli

Weiters ist aufgrund § 12 Abs. 2 Grundverkehrsgesetz eine Änderung bei der Grundverkehrs-Ortskommission vorzunehmen:

- 1.9. Grundverkehrs-Ortskommission
Ersatz: Gerold Rinderer anstatt Christian Vrisk (gem. § 12 Abs 2 Grundverkehrsgesetz)

Ergänzend zum TOP 5 der letzten GVER-Sitzung werden zusätzlich folgende Delegierte namhaft gemacht:

- 1.10. Agrargemeinschaft / Alpgenossenschaft
Delegierter: Bgm. Mag. Eugen Gabriel
- 1.11. Forstbetriebsgemeinschaft Montfort
Delegierter: Bgm. Mag. Eugen Gabriel
- 1.12. Güterweggenossenschaft Amerlug
Delegierter und Schriftführer: Bgm. Mag. Eugen Gabriel
- 1.13. Güterweggenossenschaft Frastafeders
Delegierter und Schriftführer: Bgm. Mag. Eugen Gabriel
- 1.14. Riedgenossenschaft
Delegierter bzw. Beirat (ohne Stimme): Bgm. Mag. Eugen Gabriel
- 1.15. Jagdgenossenschaft Frastanz I
Delegierter (dzt. Obmann): Harald Ludescher
- 1.16. Jagdgenossenschaft Frastanz II
Delegierter (dzt. Schriftführer): Bgm. Mag. Eugen Gabriel
- 1.17. Rechtebesitzer Hofen und Einlis
Delegierter bzw. Beirat: Bgm. Mag. Eugen Gabriel
- 1.18. Vorarlberger Erdgas GmbH (VEG)
Delegierter: Bgm. Mag. Eugen Gabriel
Ersatz-Delegierter: Ing. Robert Hartmann
- 1.19. Forstliche Bringungsgenossenschaft Rütten
Delegierter (dzt. Obmann): Ing. Robert Hartmann
- 1.20. Wasserverband III-Walgau
Delegierter und Obmann-Stellvertreter: Bgm. Mag. Eugen Gabriel
- 1.21. ÖPNV Walgau
Delegierter und Vorstandsmitglied: Bgm. Mag. Eugen Gabriel

Die GVER erhebt gegen die vorgenannten Umbesetzungen bzw. Namhaftmachung von Delegierten keinen Einwand. (einstimmig)

15.) Allfälliges

- a) Der Bürgermeister teilt mit, dass die nächsten GVER-Sitzungen voraussichtlich am 16. September und am 17. Dezember stattfinden werden. Dabei werden, wenn notwendig, auch die Generalversammlungen der Sozialzentrum Frastanz Betriebs-GmbH, der Freizeit- und Sportanlage Untere Au GmbH und der Gemeindeimmobilienverwaltungs GmbH & Co KG abgehalten.

- b) Vbgm. Ilse Mock lädt alle Anwesenden zu dem am Sonntag, 27. Juni, stattfindenden Fest der Kulturen im neu errichteten Gemeindepark ein.
- c) Vbgm. Ilse Mock gibt bekannt, dass am 1. August das 100jährige Bestehen des Ferienheimes Amerlügen gefeiert wird und lädt ebenfalls alle Anwesenden dazu ein.
- d) GV Michaela Gort ersucht, dass im Gemeindeblatt auf die Einhaltung der Lärmschutzverordnung hingewiesen werden soll. Laut dieser Verordnung ist die Verwendung von lärmregenden Gartengeräten, insbesondere Rasenmäher, Rasentrimmer, Heckenscheren und Häcksler und auch der Betrieb von Kreis- und Motorsägen auf folgende Zeiten eingeschränkt: werktags in der Zeit von 8.00 - 12.00 Uhr und von 14.00 - 20.00 Uhr.
- e) GV Michaela Gort ersucht, im Friedhof bei der Urnenwandstiege ein Geländer anzubringen.
- f) Vbgm. Ilse Mock ersucht, die gelben Sicherheitsstreifen bei den Stufen der Friedhofsstiegen zu erneuern.
- g) GV Klaus Tschabrun schlägt vor, dass im Sonnenheim wieder Ruhebänke aufgestellt werden. Weiters ersucht er um Reparatur von Toren in der Halle bei der Mittelschule.
- h) Auf Anfrage von GV Klaus Tschabrun wird berichtet, dass bezüglich "Abenteuerspielplatz Sonnenheim" beim ehemaligen Hundesportplatz noch kein Konzept vorhanden ist und dass die betroffene Bevölkerung vorher zur Meinungsbildung eingeladen wird.
- i) GV Alois Neyer ersucht um Errichtung von vier Straßenlampen im Bereich Hanfland und bedankt sich für die vor kurzem abgeschlossene Asphaltierung "Auf der Bleiche".
- j) GV Erich Ronacher bedauert, dass die von einem Teil der Bevölkerung des Sonnenheims gewünschte Busverbindung Sonnenheim – Dorf vom GVOR abgelehnt worden ist.
- k) GV Erich Ronacher berichtet von angeblichen Problemen bei der Mittagsbetreuung in der Mittelschule.
- l) GV Veseljko Markovic bemängelt die Straßenverunreinigungen im Zuge des landwirtschaftlichen Düngens und ersucht den Landwirtschaftsausschuss, etwas dagegen zu unternehmen.
- m) GV Christian Märk urgiert die Entfernung der z.T. rassistischen Graffitis an den Fahrradboxen beim Frastanzer Bahnhof.
- n) GV Martin Vonach bedankt sich für die Aufstellung von Abfalleimern beim neuen Gemeindepark.

Schluss der Sitzung: 22.05 Uhr

Bürgermeister Mag. Eugen Gabriel

Schriftführer Helmut Tiefenthaler